



IFAS 2018 – Daten und Fakten

Fachmesse für den Gesundheitsmarkt
23. bis 26. Oktober 2018
9.00 bis 17.00 Uhr (täglich)
Eintritt: Fr. 20.–
Messe Zürich, Zürich-Oerlikon



IFAS

Zeitgewinn in der Care-Gastronomie

Besuchen Sie uns an der IFAS Sonder-
schau «Innovative Hotellerie im
Gesundheitswesen» vom 23.-26.10.18
Messe Zürich



Zeitunabhängig produzieren



**Küchenfertige Produkte
Convenience Lösungen**



Einfache Abläufe



Alles aus einer Hand

Transgourmet Schweiz AG
Lochackerweg 5
3302 Moosseedorf
Kundencenter: 0848 000 501
www.transgourmet.ch/care

CareFair ist 2018 erneut Teil der IFAS

Jobmesse präsentiert innovatives Tool zur Personalrekrutierung

Nach der erfolgreichen Premiere vor zwei Jahren ist die CareFair, die Schweizer Jobmesse für Gesundheitsberufe, erneut in die IFAS integriert. Sie wartet mit ein Novum auf – dem Onlineportal CareBase. Es vereinfacht die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden.

Qualifiziertes Personal zu finden, ist eine grosse Herausforderung für die Leistungserbringer im Schweizer Gesundheitswesen. Nicht selten bleiben deshalb Stellen unbesetzt. Eine interessante Möglichkeit, sich auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren und Kandidaten für vakante Stellen kennenzulernen, bietet die Jobmesse CareFair an der IFAS.

Nach der erfolgreichen Premiere 2016 wird die Kooperation 2018 fortgesetzt. An der CareFair können Arbeitgeber und angehende sowie berufstätige Fachkräfte in persönlichen Gesprächen unverbindlich Informationen einholen und wertvolle Kontakte knüpfen. bereits haben sich zahlreiche Aus-

steller für die CareFair angemeldet – darunter grosse Arbeitgeber der Branche wie etwa die Kantonsspitäler Baselland und St. Gallen oder die Alterszentren Stadt Zürich.

Stellensuchende können ihre Bewerbungsunterlagen kostenlos und einfach auf die neue Plattform stellen.

Neuer Online-Talentpool

2018 wird das Angebot der CareFair um die Onlineplattform CareBase erweitert. «Wir

lancieren damit den ersten Online-Talentpool, welcher Arbeitgebern der Gesundheitsbranche eine Vielfalt an Lebensläufen auf einfache und übersichtliche Weise präsentiert», erklärt François Muller, Initiator und CEO der CareFair Schweiz.

Auf CareBase können Aussteller der CareFair vorab Dossiers sichten und potenzielle Mitarbeitende zu einem Gespräch an die Jobmesse einladen. Stellensuchende können ihre Unterlagen kostenlos auf die Plattform stellen.

Die Lancierung von CareBase erfolgt im Rahmen der CareFair 2018. Nach der CareFair 2018 wird CareBase auch unabhängig von der Jobmesse zur Verfügung stehen. ■



2016 war die CareFair erstmals in die IFAS integriert. 2018 erfolgt eine erweiterte Neuauflage.

Medizinbranche zeigt an der IFAS 2018 ihre Innovationen

Fachmesse für den Gesundheitsmarkt mit vielen Neuheiten

Die IFAS 2018, die schweizerische Fachmesse für den Gesundheitsmarkt, präsentiert sich in diesem Jahr äusserst vielseitig. Vom 23. bis 26. Oktober 2018 zeigen über 400 Aussteller in der Messe Zürich ihre Neuheiten und Trends.

Das Gesundheitswesen und die Medizintechnik weisen einen sehr hohen Innovationsgrad auf. Jedes Jahr kommen zahlreiche neue Produkte und Dienstleistungen auf den Markt. Die IFAS bietet die einzigartige Möglichkeit, all diese Neuheiten kennenzulernen und Entscheidungsgrundlagen für Investitionen zu sammeln. Entsprechend gut besucht wird die Messe von Entscheidungsträgern aus Spitälern, Pflegebetrieben oder Praxen.

Nebst Innovationen bietet die IFAS interessante Möglichkeiten für Networking.

«Die Kontaktpflege und das persönliche Gespräch sind trotz der digitalen Kommunikation nach wie vor enorm wichtig für Unternehmen und Kunden», sagt Messeleiter Heinz Salzgeber.

Grosse Bedeutung für Branche

Die Bedeutung der Messe zeigt sich auch an den Kooperationspartnern. 2018 sind die wichtigsten Schweizer Branchenverbände wieder mit im Boot: Swiss Medtech (Schweizer Medizintechnik-verband), FMH Services

(Eigenständige Dienstleistungsorganisation der in der Schweiz tätigen Ärztinnen und Ärzte), VFSM (Verband Schweizerischer Fachhäuser für Medizinalinformatik), ehealth (Interessengemeinschaft zur Förderung von eHealth und dem Dialog unter den Stakeholdern), H+ (Die Spitäler der Schweiz – Verband der Spitäler, Kliniken und Heime), SGTMeH (Schweizerische Gesellschaft für TeleMedizin und eHealth), sowie fmch (Verband der chirurgisch und invasiv tätigen Fachgesellschaften).



Die IFAS einen breiten Überblick über die aktuellen Trends und Neuheiten im Gesundheitswesen.

IFAS 2018 – die Eckdaten

Datum:

23. bis 26. Oktober 2018

Ort:

Messe Zürich, Zürich-Oerlikon

Öffnungszeiten:

Täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt:

Fr. 20.– an der Tageskasse; Online-Eintrittstickets mit Registrierung sind auf www.ifas-messe.ch erhältlich. ■

Die IFAS bietet die einzigartige Möglichkeit, Neuheiten kennenzulernen und Entscheidungsgrundlagen für Investitionen zu sammeln.

Innovationen und Sonderschau

Nach der erfolgreichen Premiere vor zwei Jahren wird die Zusammenarbeit mit der

CareFair, der Schweizer Jobmesse für Gesundheitsberufe, fortgesetzt – diesmal mit einer Online-Plattform für die Rekrutierung von Mitarbeitenden (siehe Seite 9).

Bereits zum fünften Mal findet 2018 die bewährte Sonderschau «Hotellerie im Gesundheitswesen» statt (siehe Kasten rechts). Zudem wird im Rahmen der Messe eine neue Initiative lanciert – die IFASInnovation Challenge, die sich an Start-ups aus dem Gesundheitswesen richtet (siehe auch Seite 5).

Am Puls der aktuellen Themen

Begleitend zur Messe finden im IFAS-Forum auch 2018 wieder kostenlos qualitativ hochstehende Fachreferate statt. Dieses Jahr werden verschiedene Aspekte der sicheren Gesundheitsversorgung beleuchtet: Patienten- und Datensicherheit, Versorgungssicherheit, die sichere Umsetzung von ICT-Projekten und die damit zusammenhängende Investitionssicherheit – ebenso die neuen EU-Regulierungen für Medizinprodukte (MDR) sowie In-vitro-Diagnostika (IVDR), welche die MedTech-Industrie vor grosse Herausforderungen stellen. Eine geballte Ladung von Vorträgen, Erfahrungsberichten und ein Podium bringen Licht in das komplexe Thema. ■

Messe Zürich: Gut geplant ist halb gereist ...

Die Messe Zürich liegt verkehrsgünstig in Oerlikon im Norden der Stadt Zürich.

Anreise mit dem Auto

Für die Anreise mit dem Auto nehmen Sie eine der folgenden Autobahnausfahrten: Affoltern oder Seebach aus Richtung Bern/Basel, Zürich-Schwamendingen aus Richtung Chur via Transit Zürich, Wallisellen aus Richtung St. Gallen, Opfikon aus Richtung Flughafen/Bülach.

Folgen Sie nach der Ausfahrt den Messeschildern. Es sind maximal 10 Fahrminuten (5 bis 7 Kilometer) zum Messe-Parkhaus an der Hagenholzstrasse (2100 Plätze). Der Messeparkplatz mit 1000 Plätzen befindet sich rund 800 Meter entfernt.

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

Mit Zug und S-Bahn: Linien S2, S5, S6, S7, S8, S14. Das S-Bahn-Netz ermöglicht ab Oerlikon stündlich 10 direkte Linien zur City, zum See und zum Flughafen. Der Bahnhof

Oerlikon ist ab Messe mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuss leicht erreichbar.

Mit dem Tram: Linien 10, 14 bis Haltestelle Sternen, Linie 11 bis Haltestelle Messe/Hallenstadion.

Mit dem Bus: Linien 61, 62, 94 ab Bahnhof Zürich-Oerlikon bis zum Messegelände.

Angebote von SBB RailAway

Das IFAS-Kombi enthält die um 10 Prozent reduzierte Hin- und Rückreise mit dem Zug und den Transfer sowie den um 40 Prozent vergünstigten Messeeintritt.

Das IFAS-RailTicket gilt für Kunden, die bereits einen Eintrittsgutschein besitzen (um 10 Prozent reduzierte Hin- und Rückreise mit dem Zug sowie vergünstigter Transfer zum Messegelände). Die Angebote gibt es ab 1. Oktober 2018 an allen Bahnhöfen, den meisten Billettautomaten, beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. vom Schweizer Festnetz) sowie online unter sbb.ch/messen. ■



Wiederum ein Teil der IFAS – die Sonderschau zur Hotellerie im Gesundheitswesen.

«Lebensqualität im Alter» prägt die Sonderschau

Bereits zum fünften Mal findet an der IFAS 2018 die bewährte Sonderschau «Hotellerie im Gesundheitswesen» statt. Die Sonderschau präsentiert innovative, multifunktionale und kosteneffiziente Produkte für den Health & Care-Bereich. Ob Krankenhaus, Rehaklinik oder Alten- und Pflegeheim mit Demenz-Abteilung, jeder Bereich hat spezifische Anforderungen, denen mit innovativen Einrichtungskonzepten Rechnung getragen werden muss.

Ein zentrales Thema der Sonderschau ist das Thema «Lebensqualität im Alter». Barrierefreiheit, Sicherheit und Hygiene im Innen- und Aussenbereich gehen heute Hand in Hand mit Ästhetik, Wohnlichkeit und Farbenvielfalt. Ausgereifte Licht- und Beschattungskonzepte, antibakterielle Oberflächen oder integrierte Multimedia-Lösungen erlauben individuelle Lösungen, welche die Lebensqualität der Bewohner fördern und gleichzeitig Ressourcen schonen.

Begleitend zur Sonderschau finden im IFAS-FORUM Referate statt, die weitere Perspektiven eröffnen und zum Erfahrungsaustausch einladen.

Willkommen bei Arthrex

Helping Surgeons Treat Their Patients Better™



Als einer der weltweit führenden Hersteller von Medizinprodukten sind wir Wegbereiter auf den Gebieten der Sportmedizin und der minimal-invasiven Orthopädie.

Unsere Unternehmensmission lautet:
[Helping Surgeons Treat Their Patients Better™](#).

Arthrex bietet über 12000 innovative, hochmoderne Produkte und Operationsverfahren, um die Behandlung Ihrer Patienten zu verbessern.

- Sportmedizin | Weltweiter Marktführer in arthroskopischer und minimal-invasiver Gelenkrekonstruktion
- Endoprothetik | Modernste Konstruktionseigenschaften für schaftfreie und inverse Knie- sowie Schultertotalendoprothesen

■ Distale Extremitäten und Trauma | Umfassendste Operationstechniken in Hand- und Fußchirurgie sowie innovative Materialien für Traumatologie

■ Orthobiologie | Verschiedene Systeme für eine verbesserte autologe Heilung

■ Bildgebung und Resektion

- Erstes endoskopisches 4K-3-Chip-Kamerasystem auf dem Markt
- Führende Technologie für integrierte Operationssäle
- Sortiment motorgetriebener Geräte mit ultimativer Stärke und Leistung

Als privat geführtes Unternehmen stehen wir für kompromisslose Qualität – nicht nur für das medizinische Fachpersonal, das unsere Produkte verwendet, sondern auch für die Millionen Patienten, deren Leben wir letztendlich verbessern.

www.arthrex.com

© Arthrex GmbH, 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Arthrex®

Neue Initiative an der IFAS 2018

Start-Up-Challenge für den Schweizer Gesundheitsmarkt an der IFAS 2018

Im Rahmen der IFAS 2018, dem wichtigsten Treffpunkt der Schweizer Gesundheitsbranche, wird eine neue Initiative lanciert – die IFASInnovation Challenge. Sie richtet sich an Start-ups aus dem Gesundheitswesen.

Innovation soll belohnt werden. Deshalb bietet die IFAS 2018 eine neue Plattform für Start-Ups aus dem Gesundheitswesen. Die Firma Cosanum als Initiator der Challenge führt in Kooperation mit der IFAS und der Swiss Healthcare Startups die IFASInnovation Challenge durch. Diese richtet sich an Jungunternehmen, welche mit einer visionären Idee, einer herausragenden Dienstleistung oder einem innovativen Projekt beziehungsweise Produkt im Schweizer Gesundheitswesen Fuss fassen wollen. Die IFASInnovation Challenge unterstützt somit Start-ups und deren Fähigkeit und Leidenschaft, das Schweizer Gesundheitswesen mit disruptiven Technologien beziehungsweise Ansätzen zu revolutionieren.

51 Start-ups bewarben sich

Dass bereits bei der ersten Austragung insgesamt 51 Jungunternehmen an der Innovation Challenge teilnahmen, freut die Veranstalter besonders.

Die IFASInnovation Challenge will helfen, das Gesundheitswesen mit disruptiven Ansätzen und Technologien zu revolutionieren.

Aus den eingegangenen Bewerbungen sind zehn Start-ups für einen Auftritt an der IFAS nominiert worden. Diesen Start-Ups wird das nötige Netzwerk und eine Promotionsplattform zur Verfügung gestellt, damit es ihnen gelingt, ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. Anlässlich der IFAS 2018 steht



den zehn nominierten Jungunternehmen eine kostenlose Ausstellungsfläche zur Verfügung. Weitere Benefits, die den Teilnehmern sowie dem Gewinner dieser Challenge zuwinken, sind auf der Webseite der IFASInnovation Challenge ersichtlich – ifasinnovation.ch.

Breit aufgestellte Fachjury

Für die fachgerechte Beurteilung aller eingereichten Projekte ist eine kompetente und in verschiedensten Bereichen tätige Fachjury verantwortlich. Beurteilt werden die eingereichten Projekte nach Fachkriterien, welche zusammen mit Experten erarbeitet wurden.

Während der vier Messetage haben die zehn Start-Ups die Möglichkeit, sich einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Anlässlich der IFAS wird am Donnerstag, 25. Oktober 2018, eine Preisverleihung stattfinden, welche ein Projekt als Gewinner ernennen wird. ■

Das sind die Initiatoren der Challenge

Die Firma **Cosanum** hat sich in der Schweiz zum marktbestimmenden Gesundheitslogistiker entwickelt. Sie unterstützt ihre Kunden mit innovativen Logistikkonzepten bei der radikalen Reduktion von Prozesskosten und bietet ihnen mit 13 000 Artikeln ein umfassendes Produktportfolio im Bereich Medizin und Hygiene.

Als Initiatorin der IFASInnovation Challenge verfolgt sie das Ziel, die Innovationskraft im Schweizer Gesundheitswesen zu fördern. Als innovativer Gamechanger unterstützt Cosanum vielversprechende Jungunternehmen, die mit disruptiven Technologien und Ansätzen den Schweizer Gesundheitsmarkt erneuern wollen.

Der Verein **Swiss Healthcare Startups** unterstützt Ideen und Visionen von Jungunternehmen im schweizerischen Gesundheitswesen. Der Austausch zwischen den Healthcare Startups und der Industrie ist von zentraler Bedeutung. Im Fokus steht dabei vorwiegend die Förderung und Entwicklung guter Rahmenbedingungen für die Startups. Der Verein Swiss Healthcare Startups setzt sich aus international erfolgreichen Unternehmern, Führungspersonen und Influencern der Szene zusammen. ■

DM Bau AG: MRI für das Spital Grabs

Im Zuge des Neubaus des Spitals Grabs wurde der Altbau mit den bisherigen Räumen für MRI-Untersuchungen abgerissen und ein Teil davon in einen bereits realisierten Trakt verlegt. Nun galt es, den wachsenden Bedarf an bildgebenden Abklärungen für Patienten zu decken, die von der Ärzteschaft der Region zugewiesen werden. Die Zeit, bis auch für MRI 2 neue Räume bereitstehen, überbrückt ein Provisorium in Modulbauweise von DM Bau.

«Wir wollten auf dem Spitalareal in sehr kurzer Zeit ein Gebäude erstellen, das trotz der begrenzten Nutzungsdauer einen optimalen Betrieb mit hoher Untersuchungsqualität ermöglicht», erläutert Daniela Mahr-Wild, Dipl. Arch. FH, Bauprojektleiterin Fachbereich Betrieb & Organisation, die Ausgangslage. «Ausserdem war uns eine kundenfreundliche, angenehme Atmosphäre besonders wichtig.»

Harte Ausschreibungskriterien

Als öffentlich-rechtliche Anstalt ist das Spital Grabs dem öffentlichen Beschaffungswesen unterstellt. Mit einem Architekten wurde daher ein Projekt entwickelt und ausgeschrieben. Die entscheidenden Kriterien waren nachgewiesene Qualität, Preis und Wirtschaftlichkeit, gute Referenzen und ein klar nachvollziehbares Terminprogramm unter Berücksichtigung der engen Vorgaben. «Wir wollten pünktlich mit MRI 2 bereit sein und alle Erwartungen der zuweisenden Ärztinnen und Ärzte der Region erfüllen. Deshalb beurteilten wir sehr genau, welcher Anbieter uns mit grösster Wahrscheinlichkeit Gewähr bieten würde, unser Projekt punktgenau zu realisieren», berichtet die Projektleiterin des Spitals. «Die Wahl fiel schliesslich auf DM Bau, weil uns die Referenzen wie auch die Technik der Massivmodulbauweise überzeugten.» Die Gewinnerin der Ausschreibung erhielt einen TU-Vertrag.



Der Modulbau für die MRI-Untersuchungen am Spital Grabs.

Reibungsloses Bauprojekt

Alle am Bau Beteiligten wurden den hohen Erwartungen gerecht. Wichtig waren die umfangreichen Vorkenntnisse des Architekten und der Fachplaner im Bereich von Radiologie-Anlagen. Dieses technische Wissen und das Know-how der Modulbauweise von DM Bau haben sich ideal ergänzt. So verlief die Planungsphase sehr speditiv und lösungsorientiert. Alle Vorgaben aus dem Bauprojekt konnten räumlich und infrastrukturell umgesetzt werden. Auch die Vorgaben zur Gebäudetechnik wurden trotz der knappen Platzverhältnisse im Technikraum erfüllt.

«Sehr eindrucksvoll zeigte sich die Vormontage der Module im Werk von DM Bau in Oberriet. So erhielten wir schon früh einen ausgezeichneten räumlichen Eindruck», so Daniela Mahr-Wild. «Auf diese Weise gelang es zudem, die Montagezeit vor Ort zu minimieren und den rings um die Baustelle ablaufenden Spitalbetrieb nur minimal zu stören. Zwei Sattelschlepper transportierten die vorgefertigten und ausgebauten 12 bis 20 Tonnen schweren Module auf die Baustelle, wo sie innerhalb eines Tages aufgerichtet und miteinander verbunden wurden.»

Die Fundation und Werkleitungerschliessung wurden in Absprache mit DM Bau durch lokale Unternehmer ausserhalb des TU-Auftrags erstellt. Das Stellen der Module erfolgte trotz unsicherer Wetterverhältnisse im Januar termingerecht. Daniela Mahr-Wild: «Ebenso professionell und schnell wurden die Fertigstellungsarbeiten innerhalb des Gebäudes ausgeführt. Wir sind sehr zufrieden. Gerechnet von der Startsituation des Planer-Teams am 24. April 2017 übers Baugesuch und die öffentliche Ausschreibung bis zur Inbetriebnahme von MRI 2 verstrichen nur gerade zehn Monate. Seither haben sich die Patienten an die hellen Farben und die funktionelle, moderne Möblierung gewöhnt. Den gleichen guten Eindruck empfinden auch die Radiologen und ihre Assistentinnen.

Ein Vorzeigobjekt

Auch für das Team von DM Bau verlief das Grabser Projekt erfreulich. Die Leitung lag in den Händen von Dirk König-Heider. Er betont: «Wir freuen uns, dass wir es geschafft haben, dieses anspruchsvolle Projekt in besonders kurzer Zeit zu realisieren. Den Auftrag erhielten wir Ende September. Uns blieben also nur knapp fünf Monate von der Planung über die

Besuchen Sie uns in der Halle 3, Stand 142

Die DM Bau AG bietet Massivmodulbauten, die rasch realisierbar sind und eine flexible Raumnutzung aufweisen. Das Spektrum reicht von Alters- und Pflegeheimen, über Spitäler und Kliniken bis zu hochtechnologischen MRI-Anlagen oder Operationssälen. DM Bau schafft Raum für das Leben.



DM Bau AG
Wiesenstrasse 1, 9463 Oberriet
Telefon 071 763 70 20
www.dm-bau.ch

Materialbestellung, die Vorfertigung der Modulelemente in Oberriet, die Auslieferung und das Aufrichten des Modulgebäudes in Grabs. Entscheidend war die sehr weitgehende Vorfertigung der Modulelemente inklusive Innenausbau, Fassadenverkleidung und Anstrich, damit das Aufrichten auf der Baustelle in der Schlechtwetterphase Januar/Februar möglichst schnell erfolgen konnte.» Der Transport der vorgefertigten Elemente war anspruchsvoll. Sie waren bis zu 7,50 Meter lang, 4,50 Meter breit und 4,25 Meter hoch.

Entscheidende Punkte

Gibt es auch bei diesem Projekt die berühmten «lessons learned»? «Sicher», meint Daniela Mahr-Wild. «Ein ganz entscheidender Aspekt ist ein erfahrenes Planer-Team, welches mit dem Spital und Nutzern das Projekt räumlich und technisch erarbeitet und eine sorgfältige GU-/TU-Submission erstellt. Dieses Vorgehen hat sich bei uns sehr bewährt. Wenn ein neu zu erstellende Objekt stärker in den Kontext des Spitals eingebunden ist, wäre es möglicherweise sinnvoll, das Planer-Team auch in der Ausführungsphase auf der Seite der Bauherrschaft zu haben und die Ausführungsarbeiten mit einem GU-Modell zu realisieren.»

Tischwäsche von Schwob: Brandneu und flammhemmend

Die Schwob AG bietet als erste Firma hochwertige Tischwäsche aus echter Baumwolle an, die Flammen hemmt.

Sie ist schön und fühlt sich gut an. Sie ist aus echter Baumwolle und bietet hohen Komfort. Sie ist pflegeleicht und lässt sich bei 95 Grad waschen. Und sie sorgt für mehr Sicherheit in Hotels, Kliniken und Altersresidenzen: die neue flammhemmende Tischwäsche von Schwob.

Baumwolle bietet Komfort

Bisher bestand flammhemmende Tischwäsche aus einer synthetischen Faser, zum Beispiel aus Trevira CS oder Kanecaron. Das ist für das Wohlbefinden nicht immer ideal. Deshalb suchte Schwob zusammen mit einem Schweizer Partner nach

einer Lösung aus Baumwolle. Das Resultat darf sich sehen lassen. Die Stärke der flammhemmenden Tischwäsche aus Baumwolle liegt in der Kombination von Komfort, Wohlbefinden und Sicherheit. Aber auch optisch hat die jüngste Innovation von Schwob viel zu bieten: Sie ist in individuellen Jacquard-Designs in sämtlichen Farben und Mustern erhältlich.

Mehrfach zertifiziert

Die Tischwäsche gehört zur Linie VitaCare by Schwob. Sie ist koch-, chlor- und lichtecht und löst keine Allergien aus. Das international anerkannte Hohenstein-Zertifikat attestiert ihre Funktionalität, der Oeko-Tex Standard 100 von Testex sowie die anspruchsvolle DIN-Norm ihre Qualität und Feuerfestigkeit. Diese ist nicht nur ein wichtiges Kri-

terium in Hotels, sondern auch in Kliniken, Residenzen und Psychiatriezentren.

Die flammhemmende Wirkung ist für die gesamte Lebensdauer der Textilien gewährleistet. Im Brandfall verkohlt respektive verglimmt der Stoff und es entsteht keine offene Flamme. Dass die Textilien zu tropfen oder zu schmelzen beginnen, ist ausgeschlossen. Damit können schwere Verbrennungen im direkten Kontakt mit der Haut verringert werden.

Selbstverständlich produziert Schwob auch ihre jüngste textile Neuheit in der Schweiz – in der Leinenweberei in Burgdorf.

Besuchen Sie Schwob an der IFAS: Halle 6, Stand 147

Überzeugen Sie sich selber

Die neue flammhemmende Tischwäsche aus Baumwolle von Schwob genügt höchsten Ansprüchen. Wer in seinem Betrieb die Sicherheit verbessern will, muss bei den Textilien keine Kompromisse mehr eingehen – weder bezüglich Optik, Geruch, Griff, Funktionalität noch bei der Pflege. Gerne steht das Verkaufsteam für eine persönliche Beratung und für Fragen zur Verfügung.

Schwob
textiles of Switzerland

Schwob AG
Leinenweberei und Textilpflege
Kirchbergstrasse 19, 3401 Burgdorf
Telefon +41 (0)34 428 11 11
www.schwob.swiss



Flammhemmende Tischwäsche aus Baumwolle: Komfort, Wohlbefinden und Sicherheit

ORBIS U von Agfa HealthCare: Der Weg in die Zukunft

Etwa 700 000 Anwender arbeiten täglich in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ORBIS von Agfa HealthCare. Das Krankenhaus-Informationssystem (KIS) bildet eine grosse Bandbreite an medizinischen und pflegerischen Aufgaben ab. Mit seiner neuesten Plattform, ORBIS U, denkt Agfa HealthCare bereits an die Anforderungen von morgen.

ORBIS U ist technologisch auf einer modularen, web- und cloudfähigen Basis völlig neu entwickelt und somit hochmodern. Das Software-Design wurde neu erdacht und orientiert sich am Design von Apps. Die neue Lösung ist user- und aufgabenorientiert und zusätzlich für die mobile Nutzung optimiert. Die Basis bildet eine moderne Drei-Schichten-Architektur. Aussehen und Bedienung der neuen Softwaregeneration sind responsiv, intuitiv und richten sich danach aus, was der Nutzer gerade macht und welche Informationen er braucht.

ORBIS U skaliert vom kleinen Spital bis hin zur Kette mit 50 oder mehr ambulanten und stationären Einrichtungen. Damit ist es in allen Organisationen einsetzbar. Durch seine moderne Architektur und die Verarbeitung auf verteilten Servern ist ORBIS U schnell – egal auf welchem Endgerät.

Grundsätzlich wird ORBIS U alle Anwendungsfälle, die ORBIS heute verarbeitet, auch weiterhin unterstützen – und noch viele mehr. Neu ist beispielsweise die Fieberkurve mit deutlich verbesserten Möglichkeiten zur Individualisierung und intuitiver Bedienung.

ORBIS U besteht aus nahtlos ineinandergreifenden Komponenten, die Einzelfunktionen bereitstellen. Diese Komponenten werden zu fach- und berufsgruppenspezifischen Komplexen zusammengestellt, den sogenannten Profilen. Jedes Profil bietet



Dank eines ausgefeilten Analyse-Instrumentariums lassen sich alle Abläufe untersuchen und quantifizieren.



ORBIS U: Auf einer modularen, web- und cloudfähigen Basis technologisch völlig neu entwickelt.

einen fach- und berufsspezifischen Arbeitsplatz, der sich dem jeweiligen Arbeitszusammenhang des Benutzers anpasst. Die Navigation im System wird dadurch einfacher.

Was geschieht, wenn?

Bei Gesundheitseinrichtungen steigt die Nachfrage nach Business-Intelligence-Systemen. Zusammen mit dem passenden Analyse-Instrumentarium ergeben sich für Krankenhäuser grosse Möglichkeiten – denn alle Abläufe lassen sich untersuchen und quantifizieren.

Das in TIP HCe von Agfa HealthCare integrierte Process Mining bietet dedizierte Prozessanalysen für die wichtigsten Abläufe im Krankenhaus. Die hierfür benötigten Daten und relevanten Zeitstempel werden aus den Produkktivsystemen extrahiert und um wesentliche Attribute des Datawarehousings angereichert.

Argus, eine maschinelle Intelligenz in TIP HCe, lernt anhand bisheriger Krankheitsverläufe, aktueller Dokumentation sowie externer Wissensquellen, Muster zu erkennen, die zu «unerwünschten Ereignissen» führen könnten.

Der Anspruch dabei ist, die Intelligenz aus den vorhandenen Daten zu ziehen und nicht einen zusätzlichen Dokumentationsaufwand zu generieren, der das genannte Hauptproblem letztlich verschärfen würde. Dazu bezieht das System neben den bekannten strukturierten Informationen – Alter, Geschlecht, Diagnosen, Laborbefunde – auch stärker sogenannte unstrukturierte Daten,

etwa Notizen und Briefe, in die Analyse ein. Die strukturierte Dokumentation der Behandlung im Krankenhaus-Informationssystem richtet sich etwa nach Abrechnungskriterien und ist nur zum Teil dazu geeignet, ein umfassendes Bild über die Erkrankung des Patienten zu liefern. Das leistet erst das Zusammenspiel mit unstrukturierten Daten sowie Vitalzeichen und Laborergebnissen.

Argus ist als Service konzipiert und soll auf Basis der Daten helfen, unterschiedliche Ereignisse vorherzusagen. Dazu zählen etwa ein Delir, eine Sepsis, Infektionsrisiken, allgemeine Komplikationen, eine Überschreitung der geplanten Verweildauer oder die Gefahr einer Wiederaufnahme innerhalb von 30 Tagen.



**Agfa HealthCare auf der IFAS:
Halle 7, Stand 119**

Besuchen Sie
uns an der IFAS
23.-26. Oktober 2018 in Zürich
Stand Nr. 181, Halle 2

Synergy MSK™ Ultrasound

Innovative and Portable

The Synergy MSK™ imaging platform enables dynamic ultrasound examinations of the musculoskeletal system to be performed anywhere.

The applications are limitless: diagnosis, treatment, targeting injections, nerve block.

Advanced functions

B mode, color and power Doppler, needle guidance, photos and cine-loops

Simple and ergonomic

Intuitive software

High image resolution

Automatic gain and frequency settings

Highly robust

Waterproof magnesium housing

Portable

Works on battery power

Secure wireless connection

To any iOS or Android mobile device



The products in this range are medical devices. Refer to the instruction leaflets for each device for more information.

www.arthrex.com

© Arthrex GmbH, 2018. All rights reserved.

Arthrex®

Führung/Management
Betriebswirtschaft/Administration
Pflege/Behandlungstechnik
Hotellerie/Betriebstechnik
Berufsbildung/Praxisbildung

IFAS vom 23.-26.10.
Informieren Sie sich
über Fort- und Weiter-
bildungsmöglichkeiten.
Wir beraten Sie gerne.



**Wir freuen uns über Ihren
Besuch an der IFAS. Treffen Sie
uns in der Halle 6, Stand 6.175**

edupool.ch und H+ Bildung
lancieren gemeinsam
die Weiterbildung
Sachbearbeiter/-in Gesund-
heitswesen edupool.ch.



edupool.ch
Bildung von Wert und Nachhaltigkeit.

Am Puls des Gesundheitswesens.

Infoveranstaltung:
19. November 2018,
H+ Bildung Aarau



Sachbearbeiter/-in Gesundheitswesen edupool.ch



Die komplexe Welt des Gesundheitswesens verstehen und die eigenen Kenntnisse ausbauen. Der Bildungsgang Sachbearbeiter/-in Gesundheitswesen edupool.ch vermittelt Ihnen fundiertes Grundlagenwissen in den Bereichen Rechtliche Grundlagen, Akteure/ Zuständigkeiten, Versicherungswesen, Tarife, Kommunikation. Sie wissen, wie sich das Gesundheitswesen finanziert und können rechtliche Rahmenbedingungen in Ihre Arbeit einbeziehen.

Lehrgangsstart: 30. März 2019
H+ Bildung, Aarau

www.hplus-bildung.ch

edupool.ch ist das bedeutendste Qualitätslabel für die Entwicklung von Weiterbildungen und die wichtigste Prüfungsorganisation der Schweiz auf Stufe Sachbearbeitung. Für Schulung und Prüfungsvorbereitung setzt edupool.ch auf die langjährige Erfahrung von rund 50 akkreditierten kaufmännischen Weiterbildungszentren aus allen Landesteilen.

H+ Bildung wurde gegründet als die Höhere Fach- und Führungsschule von H+ Die Spitäler der Schweiz. Seit über 40 Jahren ist H+ Bildung auf die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden in Spitälern, Kliniken, Heimen, Arztpraxen und der Spitex spezialisiert. H+ Bildung erreicht jährlich mehr als 3000 Menschen mit seinen Seminarangeboten.



Moderne Energielösungen für das Gesundheitswesen

EKZ Integra – in guten Händen

Das Schweizer Gesundheitswesen befindet sich im Wandel, und die Anforderungen an ein zeitgemässes Energiekonzept werden komplexer. Denken Sie bereits heute an morgen – wir begleiten Sie bei Ihrem Schritt in die Energie-Zukunft.

ekz.ch/integra

EKZ

#verfügbarer

Unsere Health IT-Systeme garantieren die Verfügbarkeit sämtlicher entstehenden administrativen und klinischen Daten – zu jeder Zeit und an jedem Ort.

Der nahtlose und konstante Informationsfluss zwischen Fachpersonal aus allen Disziplinen sichert die effektive Patientenversorgung.

Heute. Und in Zukunft.

agfahealthcare.ch

Besuchen Sie uns
IFAS | 23.-26.10.2018
Messe Zürich
Halle 7, Stand 119

Daniel S. Produktmarketingmanager Imaging IT

Auf Gesundheit fokussiert agieren

AGFA 
HealthCare

DMBAU SCHAFFT RAUM FÜR DAS LEBEN

Besuchen Sie uns der IFAS
HALLE 3, STAND 142

DMBAU bietet qualitativ hochwertige und funktionale Lösungen für Klinikgebäude oder einzelne Klinikräume, die in Rekordzeit einsatzbereit sind. Ob ein temporärer Spitaltrakt, Neubau eines gesamten Krankenhauses, ein Bettenhaus, eine komplette Intensivstation, ein medizinisches Labor, ein Operationssaal oder ein MRI mit neuester Technologie: unsere Baukonzepte werden Ihren Anforderungen umfassend gerecht. Wir sind **DMBAU**. WE BUILD FUTURE.

WWW.DM-BAU.CH

 **DMBAU**
WE BUILD FUTURE



IFAS Zürich
Besuchen Sie uns!
23.–26.10.2018
Halle 6
Stand 147

Die neue flammhemmende Tischwäsche – eine Schweizer Innovation.

Sie ist aus echter Baumwolle und lässt sich bei 95° waschen. Zudem sorgt sie für mehr Sicherheit in Kliniken und Altersresidenzen.